

Seine Heiligkeit Patriarch Kyrill legte Berufung im Zusammenhang mit der Prüfung des Gesetzentwurfs Nr. 8371 durch die Werchowna Rada der Ukraine ein



Der Kommunikationsdienst, 19.10.2023. Am 19. Oktober 2023 sandte Seine Heiligkeit Patriarch Kyrill von Moskau und ganz Russland eine Botschaft an die Vorsteher der orthodoxen Landeskirchen und eine Reihe von religiösen Persönlichkeiten und richtete auch eine Botschaft an Vertreter internationaler Organisationen. In seinen Botschaften äußerte der Vorsteher der Russischen Orthodoxen Kirche seine Besorgnis im Zusammenhang mit der Prüfung eines diskriminierenden Gesetzentwurfs durch das ukrainische Parlament, **berichtet** der Pressedienst des Patriarchen.

Am 19. Oktober verabschiedete die Werchowna Rada der Ukraine in erster Lesung den Gesetzentwurf Nr. 8371, der auf ein Verbot der Ukrainischen Orthodoxen Kirche abzielt. Es erlaubt, die Aktivitäten aller Religionsgemeinschaften auf dem Territorium der Ukraine vor Gericht zu verbieten, wenn sie mit ausländischen Religionsorganisationen „verbunden“ sind.

In seiner Botschaft an die Vorsteher der orthodoxen Landeskirchen und religiösen Persönlichkeiten bemerkte Seine Heiligkeit Patriarch Kyrill: „Ohne das Konzept dieser „Zugehörigkeit“ hinreichend klar darzulegen, gibt der genannte Gesetzentwurf dem Staatsdienst der Ukraine für Ethnopolitik und Gewissensfreiheit das Recht, in jedem einzelnen Fall zu urteilen, angeführt von einer Person, die feindselig gegenüber der Ukrainischen Orthodoxen Kirche eingestellt ist. Dieses Gremium wird nach unbekannten Kriterien eine sogenannte Religionsprüfung durchführen, auf deren Grundlage eine gerichtliche Entscheidung getroffen wird. Man muss kein Anwalt sein, um zu verstehen, dass das vorgeschlagene System allen möglichen Missbräuchen Tür und Tor öffnet.“

„Die Initiatoren und Befürworter der Verabschiedung dieses Gesetzentwurfs in der Ukraine –

hochrangige Regierungsbeamte, Abgeordnete der Werchowna Rada, radikale Politiker und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens – verbergen nicht, dass sich der Gesetzentwurf gegen die größte Religionsgemeinschaft in der Ukraine richtet und darauf abzielt, die Ukrainische Orthodoxe Kirche als zentralisierte Struktur sowie alle ihre Diözesen, Pfarreien und Klöster einzeln zu eliminieren“, sagte Seine Heiligkeit.

„Der Verabschiedung dieses Gesetzentwurfs gingen eine ganze Reihe von Maßnahmen voraus, die sich gegen die kanonische Kirche in der Ukraine richteten: eine verleumderische Anti-Kirchen-Kampagne in den nationalen Medien, Beschlagnahmungen von Kirchen unter Anwendung brutaler Gewalt gegen Geistliche und Gläubige, die Initiation zahlreicher fiktiver Kriminalfälle, Druck der Geheimdienste auf das Episkopat, Versuche der Eroberung der Wiege des russischen Mönchtums – der Dormitio-Kiewer Höhlenkloster und anderer größter Klöster mit Zwangsräumung ihrer Bewohner sowie einer Welle von Zwangsmaßnahmen Schließung der Kirchen der Ukrainischen Orthodoxen Kirche durch die örtlichen Behörden, ein Verbot ihrer Gottesdienste und die Beschlagnahme von Grundstücken, die von ihren Klöstern, Tempeln und Schreinen besetzt sind“, betonte der Vorsteher der Russischen Kirche.

Laut Seiner Heiligkeit stellt die Ächtung einer religiösen Organisation, die viele Millionen Anhänger, Tausende von Gemeinschaften und Hunderte von Klöstern im ganzen Land vereint, „den ukrainischen Staat auf eine Stufe mit den finstersten atheistischen Regimen der Vergangenheit.“

Seine Heiligkeit Patriarch Kyrill wandte sich im Namen der gesamten Russischen Orthodoxen Kirche an die Vorsteher der orthodoxen Landeskirchen mit der Bitte, sich für die Unterstützung der Ukrainischen Orthodoxen Kirche und all ihrer treuen Kinder einzusetzen, die um um des Wortes Gottes willen und des Zeugnisses von Jesus (Offenbarung 1,9) leiden.

Die Botschaft Seiner Heiligkeit Patriarch Kyrill von Moskau und ganz Russland wurde an die Vorsteher der orthodoxen Landeskirchen, Papst Franziskus, den Patriarchen der koptischen Kirche Tawadros II., das Oberhaupt der anglikanischen Gemeinschaft, Erzbischof von Canterbury Justin Welby, den Katholikos des Ostens und Metropolit von Malankara Basil Mar Thomas Matthew III., Oberster Patriarch und Kat Olikos aller Armenier Karekin II., Katholikos des Obersten Hauses von Kilikien der Armenisch-Apostolischen Kirche Aram I., Katholikos-Patriarch der Assyrischen Kirche des Ostens Mar Ave III, Maronit Patriarch von Antiochia und dem gesamten Osten Bechara Boutros al-Rai, Generalsekretär des Ökumenischen Rates der Kirchen Dr. Jerry Pillay, Präsident der Evangelischen Vereinigung Billy Graham Franklin Graham gerichtet.

In einer Ansprache an die Führer und Vertreter internationaler Organisationen erinnerte Seine Heiligkeit Patriarch Kyrill von Moskau und ganz Russland noch einmal an den diskriminierenden Charakter des Gesetzentwurfs Nr. 8371: „Am 23. März 2023 hat das Büro des UN-Hochkommissars für Menschenrechte veröffentlichte einen Bericht über die Umsetzung der Menschenrechte in der Ukraine, in dem anerkannt wurde, dass der Gesetzentwurf Nr. 8371 in Bezug auf die Ukrainische Orthodoxe Kirche diskriminierend sein könnte. Am 26. Juli sprach der ukrainische Journalist, Schriftsteller und Unterstützer der kanonischen Ukrainischen Orthodoxen Kirche, Yan Taksyur, auf einer Sondersitzung des UN-Sicherheitsrates und erklärte schwere und massive Verstöße gegen die Religionsfreiheit in der Ukraine.“

„Trotz der festgestellten Tatsachen der Verletzung der Rechte der Gläubigen der Ukrainischen Orthodoxen Kirche setzen die ukrainischen Behörden ihre Politik der Liquidierung dieser Religionsgemeinschaft fort und verschlimmern damit das Leid von Millionen Gläubigen“, erklärte der

Vorsteher der Russischen Kirche verbittert. „Dem Episkopat und den Gläubigen bleibt das Recht auf wirksamen rechtlichen Schutz ihrer Rechte angesichts einer Bedrohung ihres Lebens und ihrer Gesundheit durch religiöse Extremisten mit Duldung der Behörden verwehrt.“

„Ich bitte Sie, alle möglichen Maßnahmen zu ergreifen, um die Fortsetzung der Massenverletzungen der religiösen Rechte der Gläubigen der Ukrainischen Orthodoxen Kirche zu verhindern, einschließlich der Erörterung der aktuellen Situation im Rahmen der Tagesordnung der Organisation, die Sie leiten und vorbereiten Fachberichte sowie die Entsendung von Sondermissionen zur Sachverhaltsermittlung“, heißt es in der Botschaft Seiner Heiligkeit Patriarch Kyrill, der die Hoffnung zum Ausdruck brachte, dass Maßnahmen zur Verhinderung von Gesetzlosigkeit ergriffen werden können, „bevor der Gesetzentwurf in späteren Lesungen geprüft wird, in Kraft tritt und.“ beginnt mit der Umsetzung.“

Botschaften an die Leiter und Vertreter internationaler Organisationen richteten sich insbesondere an: UN-Generalsekretär Antonio Guterres, UN-Hochkommissar für Menschenrechte Volker Türk, OSZE-Generalsekretärin Helga Maria Schmid, Direktorin des OSZE-Büros für demokratische Institutionen und Menschenrechte Rechte Matteo Mecacci, Generalsekretär des Europarates Maria Pejcinovic-Burich, OSZE-Hochkommissarin für nationale Minderheiten K.K. Abdrakhmanov, Sonderberichterstatter des UN-Menschenrechtsrats über zeitgenössische Formen von Rassismus, Rassendiskriminierung, Fremdenfeindlichkeit und damit verbundener Intoleranz K.P. Ashwini, Sonderberichterstatterin des UN-Menschenrechtsrats für Religions- und Glaubensfreiheit Nazila Ghani.

Quelle: <https://mospat.ru/de/news/90906/>